

EG-Wasserrahmenrichtlinie

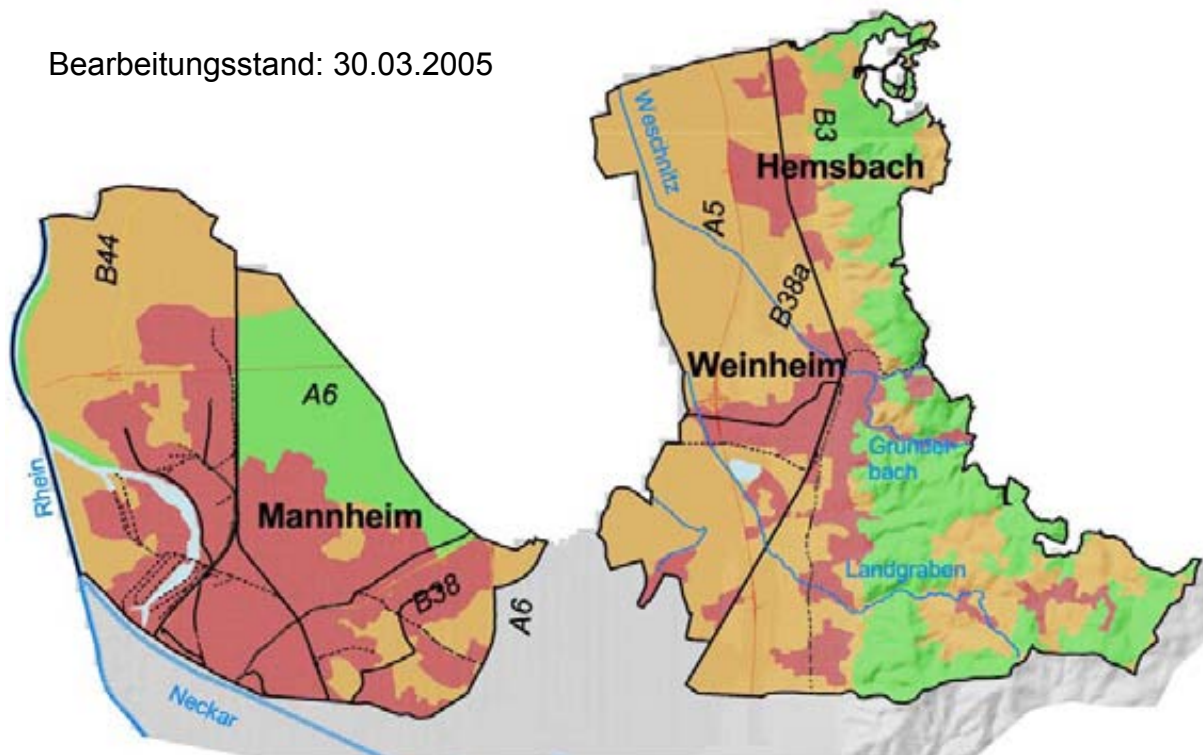
Bericht zur Bestandsaufnahme

Teilbearbeitungsgebiet 36

Oberrhein unterhalb Neckarmündung

Anhangsband: Karten und Tabellen

Bearbeitungsstand: 30.03.2005



Kartenverzeichnis

Bearbeitungsstand der Karten: 07/2004 (K3.1, K7.8: 11/2004)

Nr.	Name / Bezeichnung
K1-1	Übersichtskarte
K2-1	Biologische Gewässergüte nach LAWA
K2-2	Gewässerstruktur nach LAWA
K3-1	Flusswasserkörper und Seewasserkörper
K4-1	Biozönotische bedeutsame Gewässertypen
K5-1	Abgrenzung der Grundwasserkörper
K6-1	Künstlich und erheblich veränderte Gewässerabschnitte
K6-2	Signifikante morphologische Veränderungen
K6-3/1	Signifikante Abflussregulierung und signifikante Wasserentnahme - Teil 1 Abflussregulierung (Durchgängigkeit, Rückstau)
K6-3/2	Signifikante Abflussregulierung und signifikante Wasserentnahme - Teil 2 Wasserentnahme (Ausleitung, Brauchwasser)
K6-4	Hydraulische Belastung durch Siedlungsentwässerung
K7-1	Signifikante: Punktquellen OG
K7-2	Bestehende Messstellen OG
K7-3	Stickstoffeintrag in Oberflächengewässer
K7-4	Phosphoreintrag in Oberflächengewässer
K7-5	Immissionssituation der Fliessgewässer - Ökologische Zustandskomponenten, Teil 1
K7-6	Immissionssituation der Fliessgewässer - Ökologische Zustandskomponenten, Teil 2
K7-7	Immissionssituation der Fliessgewässer - Chemische Zustandskomponenten
K7-8/1	Gefährdungsabschätzung der Flüsse -Teil 1
K9-1-1	Hydrogeologische Teilräume und tiefe Grundwasservorkommen
K9-1-2	Hydrogeologische Einheiten
K9-2	Schutzpotenzial
K9-3	Erstmalige Beschreibung GW: Belastung - Punktquellen
K9-4-1	Erstmalige Beschreibung GW: Diffuse Belastungen - Nitrat 2001
K9-4-2	Erstmalige Beschreibung GW: Diffuse Belastungen - Standorteigenschaften Nitrat
K9-4-3	Erstmalige Beschreibung GW: Diffuse Belastungen - PSM 1996 - 2001
K9-7	Erstmalige Beschreibung Mengenmäßiger Zustand GW
K9-8	Ergebnis der erstmaligen Beschreibung: Zustand der Grundwasserkörper
K9-9-1a1	Geologische/hydrogeologische Einheiten gGWK 16.2H/OR
K9-9-1a2	Geologische/hydrogeologische Einheiten gGWK 16.2R/N
K9-9-1b1	Profilschnitt 1 gGWK 16.2H/OR
K9-9-1b2	Profilschnitt 2 gGWK 16.2H/OR
K9-9-1b3	Profilschnitt 3 gGWK 16.2H/OR
K9-9-1b4	Profilschnitt 1 gGWK 16.2R/N
K9-9-1b5	Profilschnitt 2 gGWK 16.2R/N
K9-9-1c1	Grundwassergleichen gGWK 16.2H/OR
K9-9-1c2	Grundwassergleichen gGWK 16.2R/N
K9-9-1d1	Grundwasserneubildung gGWK 16.2H/OR
K9-9-1d2	Grundwasserneubildung gGWK 16.2R/N
K9-9-1e1	Bodenübersicht gGWK 16.2H/OR
K9-9-1e2	Bodenübersicht gGWK 16.2R/N
K9-9-2	Weitergehende Beschreibung GW: Landnutzung (CORINE) gGWK 16.2
K9-9-3	Weitergehende Beschreibung GW: Gefährdungen – Messwerte gGWK 16.2
K13-1	Schutzgebiete: Wasserschutzgebiete
K13-2	Schutzgebiete: Fischgewässer; Badegewässer; empfindliche Gebiete

Tabellenverzeichnis

Tab.Nr.	Name / Bezeichnung	Seite
Tabelle 1.5.1.3a:	Bedeutende künstliche Gewässerabschnitte im TBG 36 (Datenstand 04/2004).	1
Tabelle 1.5.1.3b:	Bedeutende Häfen im TBG 36 (Datenstand 2002).	1
Tabelle 2.2.1.2:	Kurzbeschreibung der Hydrogeologischen Einheiten der Grundwasserkörper im BG Oberrhein.	2
Tabelle 3.1.1:	Signifikante Kommunale Einleiter im TBG36 (Datenstand 10/2003).	6
Tabelle 3.1.2:	Signifikante Industrielle Einleiter im TBG 36 (Stand 8/2003 mit Bezugsjahr 2001-2003, sortiert nach Direkt- und Indirekteinleiter, Angaben in kg/a).	6
Tabelle 3.1.3a:	MONERIS-Gebiete im TBG 36 (Stand 2/2004).	7
Tabelle 3.1.3b:	MONERIS-Stickstoff- und Phosphoreinträge im TBG 36 (Stand 2/2004).	7
Tabelle 3.1.4:	Signifikante Wasserentnahmen im TBG 36 (Stand 2/2004).	8
Tabelle 3.1.6:	Rückstau im TBG 36 (Stand 2/2004).	8
Tabelle 3.2.1a:	Sanierungsbedürftige Altlasten nach BBodSchG mit Wirkungspfad Boden - Grundwasser im TBG 36 (Stand 10/2003).	9
Tabelle 3.2.1b:	Sanierungsbedürftige schädliche Bodenveränderungen nach BBodSchG mit Wirkungspfad Boden - Grundwasser im TBG 36 (Stand 10/2003).	10
Tabelle 4.1.3:	Erheblich veränderte Wasserkörper - vorläufige Ausweisung im TBG 36 (Stand 11/2004).	11
Tabelle 5.1:	Wasserschutzgebiete (WSG) im TBG 36 (Stand 02/2003).	12
Tabelle 5.2:	Badegewässer im TBG 36 (Stand 2002).	12

Bearbeitungsstand: 30.03.2005

Tabelle 1.5.1.3a: Bedeutende künstliche Gewässerabschnitte im TBG 36 (Datenstand 04/2004).

Gewässer-ID	Gewässername	Nebename1	Vorfluter	Gewässerlänge [km]	Funktion
7409	Weschnitz (Neue Weschnitz)	Neue Weschnitz	Rhein	8,5	Entwässerungs- und Hochwasserkanal (+3,3 km in Hessen)

Tabelle 1.5.1.3b: Bedeutende Häfen im TBG 36 (Datenstand 2002).

Fluss-WK-Nr.	Hafenbezeichnung	Gemeinde	Gewässername	Fläche (Wasser) [m ²]	Gesamtgüterumschlag [Tonnen/Jahr]
3-OR6	Mannheim, Altrheinhafen	Mannheim	Rhein	920.000	558.000

Tabelle 2.2.1.2: Kurzbeschreibung der Hydrogeologischen Einheiten der Grundwasserkörper im BG Oberrhein.

Erläuterung der Spalten:

Nr.	Nummer der Hydrogeologischen Einheit		
Stratigraphie HÜ 500	Stratigraphische Einstufung		
Lithologie, Mächtigkeit	lithologische Beschreibung und Angaben zur Mächtigkeit		
Hydrogeologie	Hydrogeologische Kurzbeschreibung		
	blau	Porengrundwasserleiter (k_f - Klassen 2.2 bis 4.2; s. u.)	
	grün	Kluft- und Karstgrundwasserleiter (k_f - Klassen 2.2 bis 4.2; s. u.)	
	gelb	Grundwasserleiter und Grundwassergeringleiter in Wechsellagerung bzw. nicht eindeutig zuzuordnen (k_f - Klassen 4.2 bis 5.1; s. u.)	
	braun	Grundwassergeringleiter (k_f - Klassen 5.1 bis 6.1; s. u.)	
Hohlraumart	Art der Hohlräume im Gestein, die für die Grundwasserbewegung relevant sind		
	P	Poren;	K Klüfte; Ka Karsthohlräume
Verfestigungsgrad	Verfestigungsgrad des Gesteins		
	L	Lockergestein;	F Festgestein
k_f-Klasse	Durchlässigkeitsklasse nach HYDROGEOLOGISCHE KARTIERANLEITUNG (1997)		
	2.2	$3 \cdot 10^{-3}$ - $1 \cdot 10^{-3}$ m/s	
	3.1	$1 \cdot 10^{-3}$ - $3 \cdot 10^{-4}$ m/s	
	3.2	$3 \cdot 10^{-4}$ - $1 \cdot 10^{-4}$ m/s	Grundwasserleiter
	4.1	$1 \cdot 10^{-4}$ - $3 \cdot 10^{-5}$ m/s	
	4.2	$3 \cdot 10^{-5}$ - $1 \cdot 10^{-5}$ m/s	
	5.1	$1 \cdot 10^{-5}$ - $1 \cdot 10^{-6}$ m/s	
	5.2	$1 \cdot 10^{-6}$ - $1 \cdot 10^{-7}$ m/s	Grundwassergeringleiter
	6.1	$1 \cdot 10^{-7}$ - $1 \cdot 10^{-8}$ m/s	
Geochemischer Gesteinstyp	s	silikatisch;	k karbonatisch; g sulfatisch; o organisch
	Angaben in () Merkmal untergeordnet ausgebildet		
Gesteinsart	S	Sediment;	M Magmatit. Metamorphit

Hydrogeologische Einheiten im BG Oberrhein für die Beschreibung der Grundwasserkörper.

Nr.	Stratigraphie HÜ 500	Lithologie, Mächtigkeit	Hydrogeologie	Hohlraumart	Verfestigungsgrad	K _r -Klasse	Geochemischer Gesteinstyp	Gesteinsart
Hy 3	Quartäre/pliozäne Sande und Kiese im Oberrheingraben	Oberes Kieslager bzw. jüngere Schotter: sandiger Kies, Sand- und Schlufflagen und -linsen; nördl. Karlsruhe 10 - 60 m, südlich Karlsruhe undifferenziert 15 - 120 m; Mittlere sandig-kiesige Abfolge: sandiger Kies in Wechsellagerung mit Sand- und Schlufflagen und -linsen; 50 - 200 m (nördlicher Oberrheingraben); Untere sandig-kiesige Abfolge, Altquartär, Pliozän: sandiger Kies in Wechsellagerung mit Feinsand, Schluff und Ton; bis > 300 m (nördlicher Oberrheingraben); Breisgasschichten: dicht gelagerter, sandig-schluffiger Kies mit stellenweise geringmächtigen Schlufflinsen; Kies bereichsweise stark verwittert; bis ca. 100 m (südlicher Oberrheingraben)	In Stockwerke gegliederter, vor allem im oberen Teil sehr ergiebiger Porengrundwasserleiter; Grundwasser im Bereich der Rheinaue und in tiefen Stockwerken gespannt	P	L	2,2	s, k	S
Hy 5	Jungquartäre Flusskiese und -sande	sandiger Kies, Sand, z.T. schluffig, tonig, steinig; bereichsweise mit Schluff- und Tonlagen und -linsen; bis rd. 50 m; Talfüllungen im Schichtstufenland, Schwarzwald und Odenwald	je nach Anteil an Feinbestandteilen Grundwasserleiter bis Grundwassergeringleiter; hydraulische Wechselwirkung mit angrenzendem Festgestein und Fließgewässern	P	L	2,2	s, k	S
Hy 6	Junge Magmatite	Basalt, Nephelinit, Tephrit, Limburgit, Phonolith, Karbonatit, Essexit, Deckentuff	Grundwassergeringleiter; lokal geringe Grundwasserführung auf Klüften und Störungen	K	F	5,2	^s , (k)	M
Hy 7	Tertiär im Oberrheingraben	Tonmergelstein, Mergelstein mit Sandstein- und Kalksteinbänken; lokal Gips und Anhydrit; bis > 1000 m	überwiegend Grundwassergeringleiter ohne nennenswerte Grundwasserführung	K	F	5,2	^s , k, g	S
Hy 11	Oberjura, rauracische Fazies	Kalkstein, im unteren Teil der Schichtenfolge Korallenkalk, bereichsweise verkarstet, mit Mergelzwischenlagen	Kluft-, bereichsweise Karstgrundwasserleiter	K, Ka	F	4,1	k	S
Hy 13	Mittel- und Unterjura	Mitteljura: Tonstein mit kalkigen Feinsandstein-, Kalkstein- und Eisenoolithbänken; eisenschüssiger Feinsandstein in Wechsellagerung mit meist sandflaserigem Tonstein, gebietsweise mit oolithischen Eisenerzflözen, Tonstein, sandigem Mergelstein und kalkigem Sandstein; schluffiger Tonstein, z.T. schwach feinsandig mit Kalkmergelsteinbänken, z.T. bituminös; bis 400 m; Unterjura: Tonmergelstein mit Kalk- und Mergelstein; Wechsellagerung von Kalk- und Tonmergelstein mit Tonstein; Tonstein und Feinsandstein mit Tonsteinlagen und Kalkstein- und kalkigen Sandsteinbänken, z.T. bituminös; bis 200 m	Grundwassergeringleiter; in Ostwürttemberg lokal im Eisensandstein (Mitteljura) geringe bis mittlere, im Bereich von Störungszonen gute Grundwasserführung auf geklüfteten Sandsteinbänken; mäßige Grundwasserführung auf klüftigen Kalkstein-, Kalkmergelstein- und Kalksandsteinbänken im Unterjura	K	F	6,1	s, k, (o)	S

Bearbeitungsstand: 30.03.2005

Hy 14	Oberkeuper und oberer Mittelkeuper	Oberkeuper: Feinsandstein, z.T. verkieselt, und Tonstein, z.T. feinsandig; bis 25 m; Knollenmergel-Formation: Mergelstein mit Kalkknollen; 10 bis 50 m; Stubensandstein-Formation: Mittel- bis Grobsandstein mit Tonzwischenlagen, Mergelstein- und Sandsteinbänken; bis 130 m; Bunte Mergel-Formation: Tonmergelstein mit Mergelsteinbänken, Tonstein; Fein- bis Grobsandstein, verkieselt, Dolomitsteinbänke; bis 80 m; Schilfsandstein-Formation: geringmächtiger, sandiger Tonstein (Normalfazies), verzahnt mit z. T. mächtigem Feinsandstein (Flutfazies); < 10 - 25 m	Wechselfolge von Grundwassergeringleitern und Kluffgrundwasserleitern; Oberkeuper: Grundwassergeringleiter (Tonstein) in lateraler Verzahnung mit wenig ergiebigen Kluffgrundwasserleitern (langgestreckte, klüftige, z.T. poröse Sandsteinkörper); Knollenmergel-Formation: Grundwassergeringleiter; Stubensandstein-Formation: schichtig gegliederter Kluffgrundwasserleiter; Grundwasserführung in den Sandsteinhorizonten, bei Verwitterung Übergang zu Porengrundwasserleiter; Bunte Mergel-Formation: überwiegend Grundwassergeringleiter mit geringer Wasserführung auf geklüfteten Sandstein- und Dolomitsteinbänken; in Ostwürttemberg Kieselsandsteinschichten Kluffgrundwasserleiter; Schilfsandstein-Formation: bei Ausbildung in Normalfazies Grundwassergeringleiter, bei Ausbildung in Flutfazies wenig ergiebiger Kluffgrundwasserleiter	K, P	F	4,2	s, k	S
Hy 15	Gipskeuper und Unterkeuper	Gipskeuper: Ton- und Mergelstein, einzelne dolomitische Mergelstein- und Dolomitsteinbänke, Gips in Knollen und Bänken; an der Basis mächtiges Gipslager; max. 165 m; bei Auslaugung Residualgesteine, z.T. verstrützt und Zellenkalk; Unterkeuper: Wechselfolge von Kalk-, Dolomit-, Sand-, Mergel- und Tonstein; rd. 20 m	Wechselfolge von Grundwassergeringleitern und Kluffgrundwasserleitern; Gipskeuper: im unverwitterten und unausgelaugten Zustand Grundwassergeringleiter, im verwitterten ausgelaugten Zustand schichtig gegliederter Grundwasserleiter; Grundwasserführung bevorzugt oberhalb des Gippsspiegels, wenn dieser in den Grundgipsschichten verläuft, sowie im Bochinger Horizont und in den Bleiglanzbankschichten; Unterkeuper: geklüfteter, z.T. zellig poröser, schichtig gegliederter Kluffgrundwasserleiter; Grundwasserführung im oberen Teil der Schichtenfolge überwiegend auf Dolomitsteinbänken (Grenzdolomit, Linguladolomit), im unteren Teil im lokal mächtigen Hauptsandstein	K, P, (Ka)	F, (L)	4,2	s, k, g	S
Hy 16	Oberer Muschelkalk	Kalkstein mit überwiegend geringmächtigen Tonstein- und Tonmergelsteinlagen, Dolomitstein, Schalenrümmerkalk; im Unteren Hauptmuschelkalk mächtigere Mergelsteineinschaltungen (Haßmersheimer Schichten); ca 60 - 100 m	Kluff- und Karstgrundwasserleiter zusammen mit den Oberen Dolomiten des Mittleren Muschelkalks, bereichsweise schichtig gegliedert, regional verkarstet; gebietsweise Stockwerksgliederung durch die Haßmersheimer Schichten; schwebende Grundwasservorkommen über stauenden Mergellagen; geringes Speicher- und Retentionsvermögen; Abstandsgeschwindigkeiten 20 bis 400 m/h; Quellschüttungen bis 50 l/s, vereinzelt > 100 l/s bei HQ bis > 1000 l/s	K, Ka	F	4,1	k	S
Hy 17	Mittlerer Muschelkalk	Obere Dolomit-Formation: Dolomitstein, dolomitischer Kalkstein, Mergelstein; 10 - 25 m; Salinar-Formation: Steinsalz, Anhydrit, Gips, Dolomitstein; Residualgesteine (Tonstein, Schluffstein, untergeordnet Ton und Schluff); 20 - 90 m je nach Auslaugung; Untere Dolomit-Formation: Wechselfolge von Mergel-, Tonmergel-, Dolomit- und Kalkstein mit Schalenrümmerkalk; < 10 m	Grundwassergeringleiter; Obere Dolomit-Formation zusammen mit dem Oberen Muschelkalk Kluff- und Karstgrundwasserleiter; ansonsten nur geringe Grundwasserführung auf Dolomitsteinbänken	K, (P)	F, (L)	5,2	k, g	S
Hy 18	Unterer Muschelkalk	mikritischer Kalkstein (Wellenkalk), Dolomitstein, untergeordnet Tonstein, Mergelkalkstein und poröser bioklastischer Kalkstein (Schaumkalk); rd 50 - 70 m	geklüfteter, schichtig gegliederter, z.T. verkarsteter Kluffgrundwasserleiter mit überwiegend geringer, bei Verkarstung mäßiger bis mittlerer Grundwasserführung in Kalksteinen, Schaumkalkbänken und im Wellenkalk	K, (Ka)	F	4,2	k	S
Hy 19	Oberer Buntsandstein	Rötton-Formation: Ton- und Schluffstein, in Wechsellagerung mit quarzitischen Feinsandsteinbänken (Rötquarzit); 4 bis 8 m; Plattensandstein-Formation: Feinsandstein, Mittelsandstein, z.T. verkieselt; Wechsellagerung von Sand- und Schluffstein	Grundwassergeringleiter; schwebende Grundwasservorkommen im Rötquarzit der Rötton-Formation und im Plattensandstein	K	F	5,1	s	S

Bearbeitungsstand: 30.03.2005

Hy 20	Mittlerer und Unterer Buntsandstein	Mittlerer Buntsandstein: Mittel- und Grobsandstein, z.T. geröllführend, dickbankig; Unterer Buntsandstein: Wechselfolge von Sand- und Schluffstein; ca 400 m	Kluftgrundwasserleiter; gute Grundwasserführung im Mittleren Buntsandstein, insbesondere in den konglomeratischen Lagen, im Bausandstein unmittelbar über dem Eck'schen Horizont sowie im Bereich von Auflockerungszonen (Störungen, Tälern); Brunnenergiebigkeiten meist zwischen 10 bis 30 l/s, maximal 50 l/s; Quellschüttungen bis 20 l/s, vereinzelt > 100 l/s	K	F	4,2	s	S
Hy 21	Paläozoikum, Kristallin	Zechstein: Feinsandstein mit Schluffsteinlagen; bis > 135 m; Rotliegendes: Arkose, Fanglomerat, Schluff-, Tonstein, Tuffit; bis > 700 m; Devon, Karbon: Grauwacke, Konglomerat, Arkose, Sandstein, Tonschiefer, z.T. kohleführend, Pyroklastit; Kristallin: Granit, Granodiorit, Rhyolith, Lamporphyr, Ganggesteine; Gneis und vergneiste Gesteine: Anatexit, Diatexit, Marmor, Kalksilikatfels, Amphibolith, Seretit, Kataklastit, metamorphe Schiefer	Grundwassergeringleiter; im nicht metamorphen Paläozoikum geringe schichtgebundene Grundwasserführung; im Kristallin geringe Grundwasserführung auf Klüften und Störungen	K	F	5,2	s	S, M
Hy 22	Trias, undifferenziert	Kalkstein, Sandstein, Tonstein, Mergelstein in tektonisch stark gestörten Bereichen	je nach Petrographie Grundwasserleiter bis Grundwassergeringleiter; meist geringe Ergiebigkeit aufgrund kleinräumlicher Strukturen	K	F	5,1	s, k	S

Bearbeitungsstand: 30.03.2005

Tabelle 3.1.1: Signifikante Kommunale Einleiter im TBG36 (Datenstand 10/2003).

Lfd. Nr.	Fluss-WK-Nr.	Name der Kläranlage	EW	Gewässername der Einleitungsstelle	Jahresfrachten 2002			
					CSB [kg/a]	NH4-N [kg/a]	N ges. [kg/a]	P ges. [kg/a]
1	36-03-or6	SKA AZV BERGSTRASSE Weinheim	230000	Weschnitz	345890	9102	183866	3641
2	3-OR6	SKA Mannheim Sandhofen	725000	Rhein	1311590	11573	254603	11573

Tabelle 3.1.2: Signifikante Industrielle Einleiter im TBG 36 (Stand 8/2003 mit Bezugsjahr 2001-2003, sortiert nach Direkt- und Indirekteinleiter, Angaben in kg/a).

TBG-Nr.	Ort	AOX	CSB	TOC	Stickstoff N	Phosphor P	Cadmium Cd	Chrom Cr	Kupfer Cu	Quecksilber Hg	Nickel Ni	Blei Pb	Zink Zn
Direkteinleiter													
36	Weinheim		46000	15400	12458	250							
36	Mannheim		6800000	2010000	66700	8720							
Summe direkt (n=2)			6846000	2025400	79158	8970							
Indirekteinleiter													
36	Mannheim			114000									
36	Mannheim			227000									
36	Mannheim												
36	Mannheim			315000									
36	Weinheim								19				
36	Mannheim	2040		405000									
36	Mannheim	800		90200									160
36	Mannheim			260922	71944			136					
Summe indirekt (n=8)			2840	0	1412122	71944	0	136	19	0	282	20	160
Summe Direkt- und Indirekteinleiter			2840	6846000	3437522	150002	8970	136	19	0	282	20	160

Bearbeitungsstand: 30.03.2005

Tabelle 3.1.3a: MONERIS-Gebiete im TBG 36 (Stand 2/2004).

Fluss-WK-Nr.	MONERIS Nr.	Gebiet	A _{Eo}	Einwohner (StaLa, GIS)	Niederschlag WHM (1987-96)	Jahresabflussmenge (1987-96)
			[km ²]	[1998]	[mm/a]	[mm/a]
36-01-or6,02-or6,03-or6	239100	Oberrheingebiet unterh. Neckar mit Weschnitz (BW)	181	234.108	754	297

Tabelle 3.1.3b: MONERIS-Stickstoff- und Phosphoreinträge im TBG 36 (Stand 2/2004).

Ermittlung der Stickstoff-Einträge in die Oberflächengewässer mit MONERIS und pfadübergreifende Bewertung ihrer Signifikanz

Werte für den aktuellen Zustand bei mittleren hydrologischen Verhältnissen																		
Bilanzgebiet		Jahresabflusssumme	Einträge über Einzelpfade [t/a]											Bewertung				
Fluss-WK-Nr.	MONERIS-Nr.		Diffuse Quellen							Punktquellen				Alle Einträge (DQ+PQ) [t/a]	Signifikanzschwelle [6/0,75 mg/l] *	Anteil DQ an Signifikanzschwelle [%]	DQ-signifikant [ja/nein]	
		[Mio m ³ /a]	Grundwasser einschl. Interflow	Drainagen	Erosion	Ab-schwe-mung	Atm. Deposition auf OG	Summe (DQ)	Urbane Flächen	Kommunale Sammelkläranlagen (2002)	Dezentrale Abwasserbehandlung	Industrielle Direkt-einleiter (2002)	Summe (PQ)					
Stickstoff																		
36-01-or6,02-or6,03-or6	239100	54	155	11,0	2,2	8,5	7,0	183	25,2	438,5	2,4	79,2	545	728	430	43	nein	
Phosphor																		
36-01-or6,02-or6,03-or6	239100	54	0,78	0,06	2,03	1,64	0,14	4,6	5,86	15,21	0,40	8,97	30,4	35,1	14,4	32	nein	

Bearbeitungsstand: 30.03.2005

Tabelle 3.1.4: Signifikante Wasserentnahmen im TBG 36 (Stand 2/2004).

Wasserkraftanlage (Bezeichnung)	Gemarkung	Gewässername	Mindestwasserregelung	Ausleitungskanal	Fischabstieg	Auswirkungslänge (m)
Untere Hildebrandmühle	Weinheim	Weschnitz	nein	ja	nein	333
Fuchs'sche Ölmühle	Weinheim	Weschnitz	nein	ja	nein	117

Tabelle 3.1.6: Rückstau im TBG 36 (Stand 2/2004).

Wasserkraftanlage (Bezeichnung)	Gemarkung	Gewässername	Rückstaulänge
Untere Hildebrandmühle	Weinheim	Weschnitz	476 m *
Obere Hildebrandmühle	Weinheim	Weschnitz	341 m *
Fuchs'sche Ölmühle	Weinheim	Weschnitz	198 m *
Fuchs'sche Mühle	Weinheim	Weschnitz	592 m *

* Signifikanz wegen Staukette

Bearbeitungsstand: 30.03.2005

Tabelle 3.2.1a: Sanierungsbedürftige Altlasten nach BBodSchG mit Wirkungspfad Boden - Grundwasser im TBG 36 (Stand 10/2003).

Lfd. Nr.	Fluss-WK-Nr.	Flächentyp	Flächen-Nr.	Gemeinde	Handlungsbedarf - Kriterium
1	36-01-or1	Altstandort	6-0	Mannheim, Universitätsstadt	Sanierungsuntersuchung
2	36-01-or1	Altstandort	4645-0	Mannheim, Universitätsstadt	Überwachung - Überwachung des hinzunehmenden Schadens
3	36-01-or1	Altstandort	5174-0	Mannheim, Universitätsstadt	Detailuntersuchung - Sanierungsbedarf sehr wahrscheinlich
4	36-01-or1	Altstandort	37-0	Mannheim, Universitätsstadt	Sanierung - Dekontaminationsmaßnahme
5	36-01-or1	Altablagerung	19-0	Mannheim, Universitätsstadt	Detailuntersuchung - Sanierungsbedarf sehr wahrscheinlich
6	36-01-or1	Altablagerung	163-0	Mannheim, Universitätsstadt	Detailuntersuchung - Sanierungsbedarf sehr wahrscheinlich
7	36-01-or1	Altablagerung	199-0	Mannheim, Universitätsstadt	Sanierung
8	36-01-or1	Altablagerung	14-0	Mannheim, Universitätsstadt	Überwachung - Überwachung des hinzunehmenden Schadens
9	36-02-or6	Altstandort	5049-0	Weinheim, Stadt	Sanierung - Sicherungsmaßnahme
10	36-03-or6	Altablagerung	74-0	Hemsbach, Stadt	Sanierung
11	36-03-or6	Altablagerung	189-0	Hemsbach, Stadt	Detailuntersuchung - Sanierungsbedarf sehr wahrscheinlich
12	36-03-or6	Altstandort	4957-0	Weinheim, Stadt	Detailuntersuchung - Sanierungsbedarf sehr wahrscheinlich
13	36-03-or6	Altstandort	5015-0	Weinheim, Stadt	Sanierung - Sicherungsmaßnahme
14	36-03-or3	Altstandort	5021-0	Weinheim, Stadt	Sanierung - Sicherungsmaßnahme

Bearbeitungsstand: 30.03.2005

Tabelle 3.2.1b: Sanierungsbedürftige schädliche Bodenveränderungen nach BBodSchG mit Wirkungspfad Boden - Grundwasser im TBG 36 (Stand 10/2003).

Lfd. Nr.	Fluss-WK-Nr.	Flächentyp	Flächen-Nr.	Gemeinde	Handlungsbedarf - Kriterium
1	36-01-or6	Sonstiges	7249-0	Mannheim, Universitätsstadt	Sanierung
2	36-01-or6	Sonstiges	7250-0	Mannheim, Universitätsstadt	Sanierung
3	36-01-or6	Industrie-/Gewerbestandort	613-0	Mannheim, Universitätsstadt	Sanierung - Dekontaminationsmaßnahme
4	36-01-or6	Industrie-/Gewerbestandort	642-0	Mannheim, Universitätsstadt	Sanierung - Dekontaminationsmaßnahme
5	36-01-or6	Industrie-/Gewerbestandort	562-0	Mannheim, Universitätsstadt	Detailuntersuchung - Sanierungsbedarf sehr wahrscheinlich
6	36-01-or6	Industrie-/Gewerbestandort	7247-0	Mannheim, Universitätsstadt	Detailuntersuchung - Sanierungsbedarf sehr wahrscheinlich
7	36-03-or6	Industrie-/Gewerbestandort	4304-0	Weinheim, Stadt	Sanierungsuntersuchung
8	36-03-or6	Industrie-/Gewerbestandort	4308-0	Weinheim, Stadt	Sanierung - Sicherungsmaßnahme
9	36-03-or6	Industrie-/Gewerbestandort	4310-0	Weinheim, Stadt	Sanierung - Sicherungsmaßnahme

Tabelle 4.1.3: Erheblich veränderte Wasserkörper - vorläufige Ausweisung im TBG 36 (Stand 11/2004).

Lfd. Nr.	Fluss-WK-Nr.	Flusswasserkörper-Name	Länge [km]	Länge HMWB [km]	Anteil HMWB in %
1	3-OR6	Flussbettkörper Oberrhein (BW) unterh. Neckar bis Landesgrenze ^{1,2} (TBG 36)	8,4	5,4	64
	¹	Teil eines ländergrenzenübergreifenden Wasserkörpers mit Rheinland-Pfalz			
	²	der Wasserkörper ist trotz Unterschreitung des Signifikanzkriteriums in Baden-Württemberg aufgrund gesamtschaulicher ländergrenzenüberschreitender Bewertung mit Rheinland-Pfalz und Hessen im internationalen BG Oberrhein als HMWB eingestuft			
Im WK 36-02-OR6 sind von insgesamt 6 km Gewässerstrecke in Baden-Württemberg zwar 85% als HMWB eingestuft; da jedoch dieser Wasserkörper Teil des ländergrenzenübergreifenden Wasserkörpers mit Hessen im "Weschnitz Oberlauf" ist, wurde der WK als „nicht HMWB“ bewertet.					
Im WK 36-03-OR6 sind von insgesamt 25 km Gewässerstrecke 34 % als künstlich und 14 % als HMWB ausgewiesen. In der ländergrenzenübergreifenden Abstimmung mit Hessen wird dieser WK „Weschnitz Unterlauf“ als nicht HMWB bewertet.					

Bearbeitungsstand: 30.03.2005

Tabelle 5.1: Wasserschutzgebiete (WSG) im TBG 36 (Stand 02/2003).

Lfd-Nr.	WSG-Nr.	Name	WSG-LfU Nr.	Status	Fläche [ha]	Fläche im BG [ha]
1	2220000000032	WSG-039-WW Käfertal Rhein-Neckar AG MA	222039	festgesetzt	6343,48	1592,968
2	2260000000033	Br. Gem.Hemsbach WZV Badische Bergstraße Weinheim	226040	festgesetzt	695,62	690,757
3	2260000000035	Br. Gem. Schriesheim ZVGWV Eichelberggruppe	226042	festgesetzt	248,67	6,409
4	2260000000038	GWV Obere Bergstraße, Br. Gem. Ladenburg	226045	festgesetzt	522,72	194,004
		Gesamt: 4			7810,49	2484,14

Tabelle 5.2: Badegewässer im TBG 36 (Stand 2002).

Lfd. Nr.	Bade-stellennr.	Badegewässername	See-WK	Ort (Orientierung)
1	HD 3	Badesee	nein	Heddesheim
2	HD 4	Wiesensee	nein	Hemsbach
3	HD 7	Waidsee	nein	Weinheim
4	HD 9	FKK-See MIRAMAR	nein	Weinheim
5	MA 1	Vogelstangsee	nein	Mannheim-Vogelstang